

7. Die kleineren inschriftlichen Denkmäler des Bonner Provinzialmuseums.

Von

Josef Klein.

Im Folgenden beabsichtige ich die sämtlichen kleineren Denkmäler des Bonner Provinzialmuseums, so weit sie mit Inschriften versehen sind, zusammenzustellen und nach dem Material, aus dem sie gefertigt sind, geordnet zu beschreiben. Es sind dies Thongeschirre, Lampen, Legionsziegel, Glasgefässe, Schmucksachen aus Edelmetallen und Gagat, sowie Geräthschaften des alltäglichen Lebens aus Kupfer, Eisen, Blei und Knochen. Ein nicht unbeträchtlicher Theil derselben ist zwar durch die Verzeichnisse der Privatsammlungen, aus denen sie in das Provinzialmuseum gelangt sind, und durch vereinzelte Publikationen bereits anderweitig bekannt geworden. Dennoch mag es bei dem stetigen Wechsel, welchem nun einmal der Bestand dieser Sammlungen unterworfen ist, nicht unnütz sein, diese hier ebenfalls zu verzeichnen.

I. Thongefässe mit aufgemalten Aufschriften.

Dieselben gehören ausschliesslich den Rheinlanden an und sind ein spezifisches Erzeugniss der rheinischen Thonwaarenindustrie. Sie zerfallen in mehrere Classen, je nach der Beschaffenheit und der Farbe des Thones, aus dem sie gemacht sind. Die weitaus zahlreichste Gruppe besteht aus Trinkbechern von verschiedener Grösse mit weit ausgeschweiftem Bauche, langem weitem Halse und schmalem Fusse aus dunkelbraunem oder vielmehr röthlichem Thone, der mit einem matten schwarzbraunen, zuweilen ein bronzefarbiges Aussehen annehmenden Firniss überzogen ist, sowie aus ebensolchen Trinkkrügen mit einem Henkel und mit einem durchweg engen Halse und aus kleinen Näpfen. Die zweite Klasse von Gefässen ist aus einem hellrothen Thon gemacht und umfasst einhenkelige Krüge und Näpfe, dagegen fehlen in ihr bis jetzt die Trinkbecher ganz. Die dritte Gruppe enthält Gefässe von Terra sigillata. Es sind meistens humpenartige Mischkrüge,

deren Wandung mit Barbotinranken verziert sind, über denen am oberen Rande eine Inschrift weiss aufgemalt ist. Endlich die vierte Kategorie begreift die Gefässe von weissem Thon in sich, auf dessen lichtigem Grund in heller braunrother Farbe ausser Bäumchen, Zweigen und Blumen Inschriften aufgemalt sind.

1. Gefässe von röthlichem schwarz gefirnisstem Thon mit weissen Aufschriften.

a) Trinkbecher:

970*). Trinkbecher, 9 $\frac{1}{2}$ cm hoch, schön glänzend glasirt. Zwischen zwei Wellenlinien auf dem Bauche die Umschrift:

A M A M E Y

Punkte fehlen. Die einzelnen Buchstaben scheinen in neuerer Zeit aufgefrischt worden zu sein. Aus der Sammlung von F. H. Wolff. Fundort wahrscheinlich Köln. Bonn. Jahrb. LXI S. 126, 214.

971. Trinkbecher, schlank, 10 $\frac{1}{2}$ cm hoch. Zwischen zwei aus Punkten gebildeten Linien die Aufschrift:

Λ · M · M · Λ · · · ·

Die Aufschrift gibt so keinen rechten Sinn. Vielleicht ist sie ein verschriebenes A M A M E. Aus der Sammlung von F. H. Wolff. Fundort: unbekannt. Bonn. Jahrb. a. a. O. S. 126, 216.

4418. Trinkbecher, schlank, 11 $\frac{1}{2}$ cm hoch. Auf dem Bauche sind zwei concentrische aus schrägen Strichen //////////////// gebildete Kreise eingebrennt. Daneben zwei aus Punkten gebildete Linien aufgemalt, zwischen denen die Aufschrift:

A · M · M · E ·

von deren einzelnen Buchstaben nur noch schwache Umrisse erkennbar sind. Auch diese Aufschrift scheint ein missglücktes A M A M E zu sein. Aus dem Gräberfelde zu Remagen.

24. Trinkbecher mit zehn länglichen, zum Anfassen bestimmten Eindrücken, 14 cm hoch, geflickt. Oben reliefartig aufgemalte Wellenlinie, unten ein Ornamentband von Ranken und Blüten, welches eine punktirte Linie abschliesst; dazwischen die Aufschrift:

Λ M R I S

*) Die vorgesetzten blossen Zahlen bezeichnen die Inventarnummern des Provinzialmuseums; ein vor der Zahl stehendes A. V. diejenigen des Vereins von Alterthumsfreunden.

Sollte vielleicht A M a R I S heissen. Fundort: Köln, St. Gereon. Kamp, Die epigr. Anticaglien in Köln Nr. 204.

26. Trinkbecher, bauchig mit schöner Glasur, 12 $\frac{1}{2}$ cm hoch. Um die Wandung zwei eingeritzte Linien von Schrägstrichen. Oben in Relief eine Wellenlinie und eine zweite aus horizontalen keilförmigen Strichen gebildete Linie, darunter Ranken mit zweimal je 4 und einmal je 3 weissen Blüten, von einer punktierten Linie eingefasst. Dazwischen die Inschrift:

A M A S M E ∴

Fundort: Bonn. Sammlung Herstatt. Kamp a. a. O. Nr. 205.

29. Trinkbecher, bauchig, 14 cm hoch. Oben Wellenlinie, unten reiches Rankenwerk mit gelben Blumen, von einer punktierten Linie begrenzt, dazwischen die Aufschrift:

A M O T E ∴

Fundort: Nieuwerk. Sammlung Herstatt.

73. Trinkbecher, 9 $\frac{1}{2}$ cm hoch. Zwischen 2 einfachen umlaufenden Linien die Inschrift:

A · M · O · T · E · X

Fundort: Deutz. Sammlung Herstatt.

84. Trinkbecher, 10 $\frac{1}{2}$ cm hoch. Zwischen 2 einfachen Linien die sehr verblasste Inschrift:

A · M · O · T · E ·

Fundort: Köln, an St. Gereon. Sammlung Herstatt.

977. Trinkbecher, 11 cm hoch. Zwischen 2 einfachen Linien die Inschrift:

Λ · M · O · T · E · ∴

Aus der Sammlung von F. H. Wolff. Bonn. Jahrb. LXI, S. 126, 215.

3558. Trinkbecher, 11 cm hoch. Hals lädirt. Zwischen 2 Wellenlinien die Inschrift:

Λ · M · O · T · E · ≡ ·

Fundort: Köln, vor dem Weyerthor.

43. Trinkbecher mit ausladendem Hals, 14 cm hoch. Reich verziert oberwärts mit abwechselnd gelben und weissen Blüten, unten ein Band von Ranken mit gelben Rosetten; dazwischen die Inschrift mit flüchtigen theilweise verblichenen Zügen:

Δ 9 V Δ III § Γ Δ R C E

Fundort: Bonn. Aus der Sammlung Herstatt.

18. Trinkhumpen, 25 cm hoch; gefickt; mit der stark verblichenen Inschrift:

A·V·E·C·O·P·O::

Darunter ein abwechselnd aus je drei senkrecht über einander gestellten kleinen Punkten und Bäumchen zusammengesetztes Ornamentband. Fundort: Dormagen. Aus der Sammlung Herstatt.

28. Trinkbecher, bauchig, 14 cm hoch. Zwischen einer geraden Linie und einem breiten Band von dreimal sich wiederholendem Rankenwerk mit je 4 Blüten, welches oben von keilförmigen Strichen, unten von Punkten eingeschlossen ist, die Inschrift:

A V E V I T A ::

Fundort: Köln, Severinstrasse. Aus der Sammlung Herstatt.

44. Trinkbecher, 18 cm hoch. Um den stark ausgeschweiften Bauch drei Kreise eingerissener Schrägstriche. Dann zwischen einer Wellenlinie und einer solchen aus keilförmigen Strichen, unter denen ein Ornamentband von Ranken mit gelben Blütenbüscheln sich herzieht, die sehr verwischte Inschrift:

A V E V I T A ::

Fundort: Bonn. Aus der Sammlung Herstatt.

25. Trinkbecher, 14 cm hoch. Zwischen einer Wellenlinie und Rankenwerk mit gelben Blumen, das oben durch keilförmige Striche, unten durch Punkte eingerahmt wird, die Inschrift:

A V E T E ::

Fundort: Bonn. Aus der Sammlung Herstatt.

965. Trinkbecher, bräunlich gefirnisst, 15 cm hoch. Zwischen einer Wellenlinie und Ranken mit 2 mal je 4 und einmal je 3 Blüten die Inschrift:

A V E T E ::

Aus der Sammlung F. H. Wolff. Bonn. Jahrb. LXI, S. 126, 222.

19. Trinkbecher, 22 cm hoch. Im Bauche drei concentrische Ringe eingerissener Schrägstriche, dann zwischen drei Ringen von Punkten die auf zwei Zeilen so vertheilte Inschrift, dass der erste Buchstabe des Wortes der 2. Zeile unter dem ersten Punkte nach dem Schluss-E des Wortes AVETE der 1. Zeile steht:

A·V·E·T·E····

F·E·L·I·C·E·S····

- Fundort: Dormagen. Aus der Sammlung Delhoven, dann Herstatt. Kamp a. a. O. Nr. 150.
968. Trinkbecher, Urnenform mit ziemlich weiter Oeffnung, 10 cm hoch. Oben eine Linie dicker Punkte, dann die Inschrift:
B I B A M V S ,
 darunter durch eine Linie aus kleinen Strichen von der Inschrift getrennt Ranken mit dreimal je 4 und einmal je 3 Blüthen. Aus der Sammlung Wolff.
67. Trinkbecher, bauchig, 11 cm hoch. Zwischen zwei einfachen Linien die Inschrift:
B · I · B · E · ψ · . .
 Fundort: Köln, Alteburg. Aus der Sammlung Herstatt.
72. Trinkbecher, 9 cm hoch. Zwischen zwei einfachen Linien:
B · I · B · E · . .
 Fundort: Deutz. Aus der Sammlung Herstatt.
4335. Trinkbecher, 10¹/₂ cm hoch. Zwischen zwei einfachen Linien die Inschrift:
B · I · B · E · ψ · . . .
 Fundort: Köln, Aachener Strasse.
20. Trinkhumpen, 16¹/₂ cm hoch. Auf der Wandung zunächst zwei concentrische Ringe eingerissener Schrägstrische, oben in zwei, unten in drei Reihen. Dazwischen umzieht den Gefässmantel von Wellenlinien eingefasst die in Punkten aufgemalte Inschrift:
B I B E Vogel **Λ M E ::**
 Darunter Arabesken. Fundort: Köln, St. Gereon. Aus der Sammlung Herstatt.
966. Trinkbecher, oberer Hals abgebrochen und ergänzt, 17 cm hoch. Am Halsansatz abwechselnd braune und gelbe starke Punkte zwischen je zwei kleineren. Auf den 10 Einbauchungen im Gefässmantel vertheilt die Inschrift:
B I B I T E
 Darunter auf den Zwischenräumen der Eindrücke in Relief abwechselnd Ornamente in weisser und gelber Farbe. Aus der Sammlung Wolff.
33. Trinkbecher, 15 cm hoch. Oberwärts eine einfache Linie, dann die Inschrift:
C · A · L · O :
 Darunter ein von zwei Linien eingerahmtes Ornamentband von drei Reihen einzelner kleiner Striche. Fundort: Frechen. Aus

der Sammlung Herstatt. Ueber die verschiedenen Deutungen dieser Aufschrift vgl. Jahn, Bonn. Jahrb. XIII S. 112. Düntzer B. Jahrb. XLII S. 182.

69. Trinkbecher, 10 cm hoch. Zwischen zwei Wellenlinien die Aufschrift:

C · A · L · O · I ·

Fundort: Köln, an St. Pantaleon. Aus der Sammlung Herstatt.

1084. Trinkbecher, bronzirt, geflickt; 14 $\frac{1}{2}$ cm hoch. Zwischen einer einfachen und einer punktirten Linie die Inschrift:

D A · · E R V M ·

Den Abschluss bildet unterwärts Rankenwerk mit dreimal 4 Blütenbüscheln, von denen einer jetzt ausgebrochen ist. Fundort: Bonn, im röm. Castrum. Vgl. Das röm. Lager in Bonn. Winkelmannsprog. 1888 S. 40, 14.

11. Trinkbecher, 8 $\frac{1}{2}$ cm hoch. Zwischen zwei gewundenen Linien die Aufschrift:

D A M I ·

Fundort: Bonn, am Rheindorfer Weg.

64. Trinkbecher, 10 $\frac{1}{2}$ cm hoch, oben Wellen-, unten punktirte Linie, dazwischen

D · A · M · I ·

Fundort: Köln, Alteburg. Aus der Sammlung Herstatt.

74. Trinkbecher, 10 $\frac{1}{2}$ cm hoch. Zwischen zwei einfachen Linien: •

D · A · M · I ·

A ziemlich verblichen. Fundort: Köln, Ursulagartenstrasse. Aus der Sammlung Herstatt. Kamp a. a. O. Nr. 156.

78. Trinkbecher, 10 cm hoch. Zwei einfache Linien, dazwischen

D · A · M · I ·

Fundort: Köln, Alteburg. Aus der Sammlung Herstatt.

82. Trinkbecher, 9 $\frac{3}{4}$ cm hoch. Oben gewundene, unten einfache Linie, dazwischen:

D · A · M · I · · ·

Fundort: Köln, Ursulagartenstrasse. Aus der Sammlung Herstatt. Kamp Nr. 156.

85. Trinkbecher, 10 cm hoch. Gleiche Einfassung, dann:

D · A · M · I · · ·

Fundort: Köln, Eintrachtstrasse. Aus der Sammlung Herstatt.

102. Trinkbecher, 10 $\frac{1}{4}$ cm hoch. Zwischen einfachen Linien die stark verblasste Inschrift:

D · A · M · I · . . .

Fundort wie Nr. 82. Aus der Sammlung Herstatt.

5155. Trinkbecher, 9
- ¹
- /
- ₂
- cm hoch. Zwischen zwei Wellenlinien:

D A M I

Fundort: Kreuznach.

63. Trinkbecher, 10
- ¹
- /
- ₄
- cm hoch. Zwei Wellenlinien, dazwischen:

D · I · S · C · E · . .

Fundort: Köln, Josephstrasse. Aus der Sammlung Herstatt. Kamp Nr. 158.

90. Trinkbecher, 9
- ¹
- /
- ₂
- cm hoch. Zwischen zwei einfachen Linien:

D · I · S · C · E · . . .

Fundort: Köln, Paulstrasse. Aus der Sammlung Herstatt.

972. Trinkbecher, 10 cm hoch. Oben punktirte, unten gewundene Linie, dazwischen:

D · I · S · C · E ·

Aus der Sammlung Wolff. Dütschke, Bonn. Jahrb. LXI S. 126, 221.

32. Trinkbecher, 11
- ¹
- /
- ₂
- cm hoch. Gleiche Einfassung, dazwischen:

E · M · E · ♣ ·

Fundort: Bonn. Sammlung Merlo, dann Herstatt. Kamp Nr. 159.

- CXVI. Trinkbecher, 10
- ¹
- /
- ₄
- cm hoch. Zwischen zwei Wellenlinien die
-
- Inschrift:

E δ M δ E δ S δ

Fundort: Bonn, Provinzial-Irrenanstalt.

- CCXVIII. Trinkbecher, 9 cm hoch. Zwischen zwei Wellenlinien die
-
- Inschrift:

E · M · O · K ·

Fundort: Köln, Zülpicher Chaussée.

31. Trinkbecher, 11 cm hoch. Oben gewellte, unten einfache Linie,
-
- dazwischen:

F · E · L · I · X · . . .

Fundort: Bingen. Aus der Sammlung Herstatt. Kamp Nr. 160.

38. Trinkbecher, mit kurzem trichterförmigem Halse, 14
- ¹
- /
- ₂
- cm hoch.
-
- Zwischen zwei gewundenen Linien:

F · E · L · I · X ·

·	·
·	·

Fundort: Düsseldorf. Aus der Sammlung Herstatt.

91. Trinkbecher, 10 $\frac{1}{2}$ cm hoch. Zwischen einfachen Linien die stark verblasste Inschrift:
F · E · L · I · X ::
Fundort: Deutz. Aus der Sammlung Herstatt.
1359. Trinkbecher, 12 cm hoch. Hals beschädigt. Zwischen zwei einfachen Linien:
F · E · L · I · X ::
Fundort: Andernach am Kirchberg.
4096. Trinkbecher, 11 $\frac{1}{2}$ cm hoch. Mit der fast ganz verblassten Inschrift:
F · E · L · I · X · S ·
Fundort: Remagen.
- A. V. 787. Trinkbecher, 10 cm hoch. Oben gewundene, unten punktirte Linie, dazwischen:
F V T V V I O S P I T A ::
Fundort: Bonn, vor dem Kölnthor. T. B(ergk), B. Jahrb. LVII, 207.
61. Trinkbecher, 9 $\frac{1}{2}$ cm hoch mit sechs runden Einbauchungen, in denen von Wellenlinien begrenzt die Inschrift aufgemalt ist:
G · A · V · D · I · O ·
Fundort: wahrscheinlich Köln. Aus der Sammlung Merlo, dann Herstatt.
30. Trinkhumpen, 12 $\frac{1}{2}$ cm hoch. Auf der Wandung durch dreimal je 2 Ringe eingerissener kleiner Striche verziert. Dazwischen ist in Relief unterwärts durch Ranken mit gelben Blüten eingefasst die Inschrift aufgemalt:
I M P L E ° ° °
Die Buchstaben der Inschrift haben ein modernes Aussehen und scheinen aufgefrischt zu sein. Der Becher selbst ist mehrfach restaurirt. Fundort: Dormagen. Aus der Sammlung Herstatt.
2865. Trinkbecher, 10 $\frac{1}{2}$ cm hoch, mit länglichen Eindrücken im Bauche. Oben Wellenlinie, unten punktirte Linie, dazwischen die zum Theil verblichene Inschrift:
I M P L E .i.
Fundort: Köln.
4092. Trinkbecher, 10 cm hoch. Zwischen punktirter und einfacher Linie die Inschrift:
I · N · P · L · E ::
Fundort: Remagen.

2397. Trinkbecher, 30 cm hoch. Zwischen einer oben doppelten aus Punkten und Wellen, unten aus Arabesken gebildeten Linie die auf zwei durch Punkte getrennte Zeilen vertheilte Inschrift:

I · N · P · L · E · M · E · Ψ · ξ : · : · :
 · Ψ · C · O · P · O · V · I · N · I · Ψ · ξ :

Fundort: Andernach, Martinsberg. Abgeb. B. Jahrb. LXXXVI Taf. X, 56.

68. Trinkbecher, 11 cm hoch. Zwischen zwei einfachen Linien mit 2½ cm hohen Buchstaben die Aufschrift:

L V D E \mathcal{B}

Sammlung Merlo, dann Herstatt. Kamp Nr. 166.

76. Trinkbecher, 10 cm hoch. Zwischen zwei gewundenen Linien die Inschrift, deren einzelne Buchstaben durch hübsche Traubenblattverzierungen getrennt sind:

L ∞ ∞ V ∞ D ∞ E ∞

Fundort Köln. Sammlung Merlo, dann Herstatt.

978. Trinkbecher, 11 cm hoch. Zwischen zwei Linien länglicher Punkte:

L V D E ∴

Sammlung Wolff. Dütschke, B. Jahrb. LXI S. 126, 213.

980. Trinkbecher, 11 cm hoch. Zwei einfache Linien, dazwischen:

L · V · D · E · ≡ ·

Sammlung Wolff.

976. Trinkbecher, 10½ cm hoch. Zwischen zwei punktierten Linien:

M · E · Ψ · Ψ · Ψ ·

Sammlung Wolff. Dütschke, B. Jahrb. LXI S. 126, 219.

375. Trinkbecher, 10 cm hoch. Zwischen zwei einfachen Linien:

M · I · A · S · Ψ ·

Fundort: Andernach.

27. Trinkbecher, 12 cm hoch. Zwischen zwei punktierten Linien:

M · I · S · E · Ψ · sie!!

Jedenfalls MISC E. Fundort: Köln. Sammlung Merlo, dann Herstatt.

35. Trinkbecher, 15 cm hoch. Zwischen zwei Wellenlinien:

M · I · S · C · E · :

Fundort: Köln, Ursulagartenstrasse. Aus der Sammlung Herstatt. Kamp Nr. 167.

37. Trinkbecher, mit ausladendem theilweise abgebrochenem Halse,

15 cm. Am Halsansatz starke weisse Punkte, darunter zwischen zwei Wellenlinien:

M · I · S · C · Ψ ·

Verschrieben für MISCE. Fundort: Düsseldorf. Aus der Sammlung Herstatt. Kamp Nr. 167.

39. Trinkbecher, bauchig, 11 cm hoch. Oben Wellenlinie, unten einfache Linie, dazwischen:

M · I · S · C · E · ∴ ·

Fundort: Düsseldorf. Aus der Sammlung Herstatt.

42. Trinkbecher, 14 cm hoch. Zwischen einer Wellenlinie und einer zweiten aus kleinen Strichen die Inschrift:

M I S C E ∴ ∴

Darunter schönes Rankenwerk mit gelben Blütenbüscheln. Fundort: Köln. Sammlung Merlo, dann Herstatt.

45. Trinkbecher, 16 cm hoch. Oben Wellenlinie, unten einfache Linie, dazwischen:

M · I · S · C · E ·

Fundort: Köln, Spiesergasse. Sammlung Herstatt.

66. Trinkbecher, stark ausgebaucht mit ausladendem Hals, 12 cm hoch. Am Halsansatz weisse Punkte, dann zwischen einfachen Linien:

M · I · S · C · E · ξ ·

Fundort: Köln, Ursulagartenstrasse. Sammlung Herstatt. Kamp Nr. 167.

79. Trinkbecher, 10½ cm hoch. Zwischen zwei punktierten Linien:

M I S C E Ψ

Fundort: Köln, Alteburg. Sammlung Herstatt.

86. Trinkbecher, 9¾ cm hoch. Oben Wellenlinie, unten punktierte Linie; dazwischen:

M · I · S · C · E ·

Fundort: Köln, Spiesergasse. Sammlung Herstatt.

88. Trinkbecher, 10 cm hoch. Oben punktierte, unten einfache Linie, dazwischen:

M · I · S · C · E · ∴ ·

Fundort: Dormagen. Sammlung Herstatt. C. I. Rh. 289 a.

89. Trinkbecher, stark ausgebaucht mit trichterförmigem Halse, 11½ cm hoch. Um den Halsansatz Punkte, dann die Inschrift:

M · I · S · C · E ·

Darunter einfache Linie. Fundort: Dormagen. Sammlung Herstatt. C. I. Rh. 289 a.

969. Trinkbecher, 12 $\frac{1}{2}$ cm hoch. Um die Wandung ein eingerissenes dreifaches gestricheltes Band; darüber zwischen zwei Wellenlinien, deren obere mit übergesetzten Punkten verziert ist, die Inschrift:

M · I · S · C · E ·

Fundort: Köln? Sammlung Wolff.

1423. Trinkbecher, 11 cm hoch. Oben Wellenlinie, unten einfache Linie, dazwischen:

N /// · I · S · C · E ·

E hat die Form eines F. Fundort: Andernach. B. Jahrb. LXXXVI S. 192 Taf. X, 48. Ungenau B. Jahrb. LXXII, 95, wo CENIS gelesen wird.

- XLVII. Trinkbecher, 11 cm hoch. Zwischen zwei einfachen Linien:

M · I · S · C · E · S ·

Linien und Inschrift sind sehr verblasst. M und E kaum mehr erkennbar. Fundort: Winnigen an der Mosel.

- A. V. 378. Trinkbecher, Hals beschädigt. 9 $\frac{1}{2}$ cm hoch. Zwischen zwei einfachen Linien:

M · I · S · C · E ·

Fundort: Dormagen. Aus der Sammlung Delhoven.

- A. V. 788. Trinkbecher, 21 $\frac{1}{2}$ cm hoch. Zwischen zwei gewundenen Linien, von denen die untere von einer zweiten punktierten Linie begrenzt wird:

· /// I · I · S · C · Ψ · Ψ ·

Der vordere Theil von M ganz zerstört. E am Ende des Wortes fehlt, ähnlich wie S. 69 bei Nr. 37. Fundort: Ehrang.

- A. V. 796. Trinkbecher, 10 $\frac{1}{2}$ cm hoch. Zwischen zwei reliefirten Wellenlinien:

P E T E ; ;

Fundort: Bonn.

58. Trinkbecher, 11 cm hoch. Zwischen zwei gewundenen Linien:

P · I · E · : ·

Fundort: Köln, Alteburg. Aus der Sammlung Herstatt.

963. Trinkbecher, 10 $\frac{1}{2}$ cm hoch. Zwischen zwei Reihen starker Punkte:

P · I · E · Ψ ·

I und E nur noch schwach erkennbar. Aus der Sammlung Wolff.

A.V. 795. Trinkbecher, 11 cm hoch. Mit der Inschrift:

R · E · P · L · E · M · E · x ·

Darunter eine aus kleinen Strichen und Punkten abwechselnd gebildete Abschlusslinie. Die Punkte stehen am Fusse der Buchstaben. Die Buchstaben haben ein modernes Aussehen; die Inschrift scheint entweder gefälscht oder in neuerer Zeit nach verblichenen Zügen aufgefrischt zu sein. Fundort: angeblich Bonn.

975. Trinkbecher, 10 cm hoch. Zwischen einfachen Linien:

S · I · T · I · O · ∴

Aus der Sammlung Wolff. Dütschke, B. Jahrb. LXI S. 126, 218.

A.V. 792. Trinkbecher, Hals beschädigt, 9 $\frac{1}{2}$ cm hoch. Zwischen Wellenlinien:

S I T I O ∴

Fundort: Bonn.

55. Trinkbecher, 12 cm hoch. Zwischen einfachen Linien:

S · I · T · I · S · ∴

Fundort: Köln. Sammlung Merlo, dann Herstatt. Kamp Nr. 172.

A.V. 799. Trinkbecher, mit trichterförmigem, theilweise abgebrochenem Ausguss, um den Halsansatz eine gewundene Linie, darunter von einer punktirten Linie unterwärts begrenzt:

T · E · N · E · ∴

Fundort: Bonn.

23. Trinkbecher, stark ausgebaucht, 14 cm hoch mit der Inschrift:

T E N E M E ∴

Fundort: Köln, Ursulagartenstrasse. Aus der Sammlung Herstatt. Kamp Nr. 173.

57. Trinkbecher, starkbauchig, 11 cm hoch. Zwischen Wellenlinien:

T · E · N · E · M · E ·

Fundort: Köln, an St. Marien.

967. Trinkbecher, hübsch glasirt, 12 cm hoch mit 6 Einbauchungen im Mantel. Oben weisse Stachelpunkte, dann die Inschrift:

T · E · N · E · M · E ·

Darunter zwischen kleinen Strichen ein Kranz von 6 Blättern. Die Punkte stehen am Fusse der Buchstaben. Aus der Sammlung Wolff.

21. Trinkbecher, 17 cm hoch, gefickt. Oben gewundene, unten punktirte Doppellinie. Dazwischen:

V T I F R V I ;

Fundort: Bonn. Aus der Sammlung Herstatt.

60. Trinkbecher, 10 cm hoch mit 6 runden Einbauchungen, zwischen Wellenlinien, die über eingerissenen Schrägstrichen aufgetragen sind, die Inschrift:

V A L E

Fundort: Köln. Sammlung Merlo, dann Herstatt.

70. Trinkbecher, 9 cm hoch. Zwischen zwei Linien:

V · A · S · C · E · · ·

Fundort: Köln, Jacordenstrasse. Schon Kamp Nr. 174 hat darin ein verunglücktes MISCE erkannt.

- A.V. 797. Trinkbecher, 15³/₄ cm hoch. Ohne Einfassung die Inschrift:

V I C T I · M · A · E · O ·

Ob alt? Fundort: Bonn.

41. Trinkbecher, 15 cm hoch. Zwischen Arabesken:

V I N V M · · · "

Fundort: Nieukerk. Aus der Sammlung Herstatt.

92. Trinkbecher, 11¹/₂ cm hoch. Zwischen zwei Linien:

V · I · N · V · M ·

Schrift etwas verblasst. Ausserdem oben, unten und in der Mitte ein Ornamentband eingedrückter kleiner Striche. Fundort: Köln. Sammlung Merlo, dann Herstatt. Kamp Nr. 175.

36. Trinkbecher, 12 cm hoch, glänzend schwarz überstrichen. Zwischen Blumen und Arabesken:

V I R E S

Fundort: Bonn. Sammlung Herstatt. Kamp Nr. 176.

65. Trinkbecher, 9 cm hoch. Zwischen Wellenlinien:

V I T A !

Die Inschrift scheint von moderner Hand aufgefrischt zu sein. Fundort: Köln, Ursulagartengasse. Sammlung Herstatt. Kamp Nr. 177.

75. Trinkbecher, 9 cm hoch. Zwischen Wellenlinien:

V I T A ;

Fundort: Köln, Ursulagartenstrasse. Sammlung Herstatt. Kamp Nr. 177.

77. Trinkbecher, 11 cm hoch. Wellenlinien, dazwischen:

V · I · T · A · Ψ ·

Stark verblichen. Fundort: Alteburg. Sammlung Herstatt.
Kamp Nr. 177.

93. Trinkbecher, 11 cm hoch. Zwischen einfachen Linien:

V · I · T · A · ∴

Fundort: Dormagen. Sammlung Herstatt. Kamp Nr. 177.

974. Trinkbecher, 10 cm hoch. Zwischen einfachen Linien:

V · I · T · A · ∴

Sammlung Wolff. Dütschke, B. Jahrb. LXI S. 126, 212.

99. Trinkbecher, 6 cm hoch. Der Hals scheint schon in alter Zeit
abgebrochen und beigeschliffen worden zu sein. Oben Zick-
zacklinie, unten Wellenlinie, dazwischen:

V · I · V · A ·

Fundort: Köln, Ursulagartenstrasse. Sammlung Herstatt. Kamp
Nr. 181.

- A.V. 340. Trinkbecher, 10 cm hoch. Zwischen Wellenlinien:

V · I · V · A · Ψ ·

Das erste V kaum mehr erkennbar. Fundort: Sievernich.

2398. Trinkbecher, stark ausgebaucht, mit trichterförmigem beschä-
digtem Ausguss, 15 cm hoch. Am Halsansatz weisse Punkte.
Dann zwischen einer auf beiden Seiten von Punkten einge-
fassten Wellenlinie und einer zweiten einfachen die Inschrift:

V · I · V · A · V · S · V · S ·

Fundort: Andernach, Martinsberg. B. Jahrb. LXXI S. 114, 5.

17. Trinkhumpen, 32 cm hoch. Zwischen Wellenlinien die Inschrift:

V · I · V · A · M · V · S · Ψ ·

Darunter ein von einer aus kleinen Strichen gebildeten Linie
begrenztes Ornamentband, welches abwechselnd aus vier senk-
recht über einander stehenden Ringen und einer Schnecken-
rolle besteht. Fundort: Köln, St. Mauritius. Aus der Samm-
lung Herstatt. Kamp Nr. 179.

80. Trinkbecher, 10¹/₂ cm hoch. Oben Wellenlinie, unten punktirte
Linie, dazwischen:

V · I · V · A · M · V · S · Ψ ·

Fundort: Köln, Ursulagartenstrasse. Aus der Sammlung Her-
statt. Kamp Nr. 179.

34. Trinkbecher, 15¹/₂ cm hoch. Zwischen Wellenlinien:

V · I · V · A · S · ∴

Fundort: Köln, Ursulagartenstrasse. Aus der Sammlung Herstatt. Kamp Nr. 180.

56. Trinkbecher, 11 $\frac{1}{2}$ cm hoch. Zwischen einfachen Linien:

V · I · V · A · S · :

Gleichen Fundortes. Aus der Sammlung Herstatt. Kamp Nr. 180.

62. Trinkbecher mit 6 runden Eindrücken; 9 cm hoch. Zwischen Wellenlinien:

V · I · V · A · S · H $\frac{1}{\sqrt{}}$ H

Die Inschrift ist so über den Gefässmantel vertheilt, dass die Punkte in den Eindrücken, die Buchstaben auf den herausstehenden Rippen stehen. Fundort: Köln. Merlo, dann Herstatt. Kamp Nr. 180.

71. Trinkbecher, 10 cm hoch. Zwischen einfachen Linien:

V - I - V - A - S - ≡ -

Fundort: Köln. Merlo, dann Herstatt. Kamp Nr. 180.

81. Trinkbecher, 10 cm hoch. Zwischen verwaschenen Linien:

V · I · V · A · S ·

S kaum mehr erkennbar. Fundort: Köln, Ursulagartenstrasse. Herstatt. Kamp Nr. 180.

87. Trinkbecher mit nach oben sich verengendem Hals, 10 $\frac{3}{4}$ cm hoch. Zwischen punktierten Linien:

V · I · V · A · S · :

Fundort: Dormagen. Sammlung Herstatt. Kamp Nr. 180.

964. Trinkbecher mit 6 Einbauchungen im Mantel, 15 $\frac{1}{2}$ cm hoch. Oben Wellenlinie, unten ein Ornamentband von je 3 gelben grossen Beeren zwischen abwechselnd weissen und gelben Arabesken; darunter die Inschrift:

V : I : V : A : S : :

Unbekannten Fundortes. Sammlung Wolff. Dütschke, B. Jahrb. LXI S. 126, 223.

973. Trinkbecher, 10 $\frac{1}{4}$ cm hoch. Oben gewundene, unten einfache Linie, dazwischen:

V · I · V · A · S · :

Unbekannten Fundortes. Sammlung Wolff. Dütschke, a. a. O. S. 126, 217.

- CCXVII. Trinkbecher, 9 $\frac{1}{2}$ cm hoch. Zwischen einfachen Linien:

V · I · V · A · S · :

Fundort: Köln, Zülpicher Strasse.

3065. Becherfragment mit dem Inschriftrest:
 . . . V · A · S
 Jedenfalls viVAS. Fundort: Köln.
83. Trinkbecher, 11 cm hoch. Zwischen Wellenlinien:
 V · I · V · E · . . .
 Fundort: Dormagen. Sammlung Herstatt.
979. Trinkbecher, 10 cm hoch. Zwischen einfachen Linien:
 λ · I · V · S · Y · . . .
 Vielleicht ein missglücktes PIVS, wie bereits Kamp zu Nr. 174 vermuthet hat. Fundort: unbekannt. Sammlung Wolff. Dütschke, B. Jahrb. LXI S. 126, 220 hat AIVS gelesen.
- b) Näpfe:
47. Napf, 8 $\frac{1}{2}$ cm hoch, 10 $\frac{1}{2}$ cm Durchm. Oben Wellenlinie, unten einfache Linie, dazwischen:
 A · M · O · T · E · . . .
 Fundort: Köln, Bayenthurm.
2396. Napf, 9 cm hoch, 10 $\frac{1}{2}$ cm Durchm. Zwischen Wellenlinien:
 I · N · P · L · E · ♣ · ♣ ·
 Fundort: Andernach, Martinsberg. Aus'm Weerth, B. Jahrb. LXXII S. 95, 6.
98. Napf, 6 cm hoch und von gleichem Durchm. Zwischen einfachen Linien die sehr verblasste Inschrift:
 M · I · S · C · E ·
 Fundort: Köln. Sammlung Merlo, dann Herstatt.
- A.V.763. Napf, 5 $\frac{1}{2}$ cm hoch, 6 $\frac{1}{2}$ cm Durchm. Zwischen einfachen Linien:
 M · I · S · C · E · . . .
 Fundort: Bonn.
46. Napf, 10 cm hoch, 10 cm Durchm. Mit ziemlich abgeriebener Aufschrift:
 S I T I O ∴
 Zwischen reicher Verzierung von Ranken mit gelben Blättern.
 Fundort: Köln. Sammlung Merlo, dann Herstatt.
1339. Napf, 6 cm hoch, 8 cm Durchm. Oben Wellenlinie, unten Punkte; dazwischen:
 S · I · T · I · O · . . .
 Fundort: Andernach, Kirchberg. Koenen, B. Jahrb. LXXXVI S. 186 Taf. X, 28.

A. V. 793. Napf, $6\frac{1}{2}$ cm hoch, $6\frac{1}{2}$ cm Durchm. Zwischen gleichem Ornament die Inschrift:

V I V A M V S Y

Einzelne Buchstaben von jüngerer Hand aufgefrischt. Fundort: Bonn.

40. Krug mit engem Halse, 14 cm hoch. Zwischen Linien aus Punkten und Wellen:

V · I · V · E ·

Fundort: Köln.

c) Henkelkrüge:

54. Henkelkrug, 13 cm hoch. Oberwärts ein Ornamentband von dicken Punkten zwischen je drei senkrecht gestellten kleinen Punkten, darunter von einer einfachen Linie unterwärts begrenzt die Inschrift:

F E L I X ✕

Fundort: Alteburg. Sammlung Herstatt.

51. Henkelkrug, 16 cm hoch. Auf dem Bauche drei concentrische Ringe eingeritzter Striche, dann oben weisse Punkte, darunter die Inschrift:

M I S C E M E

unter der sich ein Band von Ranken mit je 4 gelben Beeren hinzieht. Fundort: Köln. Sammlung Merlo, dann Herstatt.

49. Henkelkrug, $24\frac{1}{2}$ cm hoch. Unter dem Ausguss eine punktirte Verzierung. Dann zwischen Wellenlinien die Inschrift in zwei durch eine punktirte Linie geschiedenen Zeilen:

R · E · P · L · E · M · E · :
C · O · P · O · M · E · R · I · : ·

Fundort: Köln. Sammlung Merlo, dann Herstatt. Kamp Nr. 170.

1552. Henkelkrug, 23 cm hoch, mit metallisch glänzendem Ueberzug; Henkel abgebrochen. Oben Wellenlinie, dann die Inschrift:

V T I F R V I ;

Darunter durch eine Linie kleiner Striche getrennt Ranken mit gelben Blüten. Fundort: Andernach, Kirchberg. Aus'm Weerth, B. Jahrb. LXXII S. 95, 4. Koenen, B. Jahrb. LXXXVI S. 198 Taf. X, 13.

53. Henkelkrug, 18 cm hoch. Zwischen ganz gleichen Verzierungen die Inschrift:

V I T A

Fundort: Köln, Lungengasse. Sammlung Herstatt. Kamp Nr. 177.

50. Henkelkrug, 20 cm hoch. Oben dicke Punkte zwischen je drei senkrecht gestellten kleinen Punkten, dann die Inschrift:
 V · I · V · A · M · V · S · :
- Darunter Arabesken unterwärts von einer punktierten Linie eingefasst. Fundort: Köln, Paulstrasse. Sammlung Herstatt.
4459. Henkelkrug mit abgebrochenem Hals. Zwischen punktierten Ornamenten und einer von Punkten begrenzten Wellenlinie die mit Ausnahme des ersten und dritten V fast ganz verwischte Inschrift:
 V · I · V · A · M · V · S · ~
- Fundort: Gräberfeld von Remagen.
4097. Henkelkrug, 21½ cm hoch. Zwischen einer punktierten und einer gewundenen Linie die sehr verblasste Inschrift:
 V · I · V · A · S ·
- Fundort: Remagen.
48. Henkelkrug, 25 cm hoch. Oberwärts eine Wellenlinie, darunter Arabesken mit drei senkrecht gestellten Punkten abwechselnd, dann die Inschrift:
 V · I · V · I · T · E · :
- Fundort: Ehrenfeld bei Köln. Sammlung Herstatt.
52. Henkelkrug, 18½ cm hoch. Zwischen Linien kleiner Striche die Inschrift:
 Z E S E S :
- Darunter unterwärts von einer punktierten Linie begrenzt Ranken mit gelben Blüten. Fundort: Köln, St. Gereon. Sammlung Herstatt. Kamp Nr. 184?
- 2) Gefäße von rothem Thon mit weiss aufgemalten Inschriften:
- a) Näpfe.
2401. Napf, 9 cm hoch, 8½ cm Durchm. Zwischen Wellenlinien:
 V : I : V : A : ✕ :
- Fundort: Andernach, Martinsberg. Aus'm Weerth, B. Jahrb. LXXI S. 114, 4.
- b) Henkelkrüge:
2399. Henkelkrug, 26 cm hoch. Oben Wellenlinie, unten punktierte Linie; dazwischen:
 A · V · E · T · E · ♣ ·
 F · E · L · I · C · E · S · ♣ ·
- Der Anfangsbuchstabe der zweiten Zeile steht unter dem

Punkte hinter dem Schluss-E von AVETE der ersten Zeile.
Fundort: Andernach, Martinsberg. Aus'm Weerth, B. Jahrb.
LXXI S. 114, 2.

A.V.1101. Henkelkrug, geflickt, 27 cm hoch. Zwischen Wellenlinien
die Inschrift:

A · V · E · T · E · · · ·

F · E · L · I · C · E · S · · · ·

Auch hier sind die Worte in beiden Zeilen ähnlich wie bei
dem vorhergehenden Exemplare vertheilt. Fundort: Boppard.

2400. Henkelkrug, 24 cm hoch. Zwischen einfachen Linien die In-
schrift:

M · I · S · C · E · M · E ·

Fundort: Andernach, Martinsberg. Aus'm Weerth a. a. O.
S. 114, 3.

1344. Henkelkrug, 24 cm hoch. Unter dem Ausguss ein concentri-
scher Ring weisser Punkte. Auf dem Bauche zwischen einer
punktirten und einer doppelten Wellenlinie:

R · E · P · L · E · M · E · · · λ ·

Fundort: Andernach, Kirchberg. Aus'm Weerth, a. a. O. LXXXII
S. 94, 2. Koenen, B. Jahrb. LXXXVI S. 186 Taf. X, 25.

2384. Henkelkrug, 18½ cm hoch. Oben Wellenlinie, unten Schräg-
striche, dazwischen:

R · E · P · L · E · M · E · ψ · .

Fundort: Andernach, Kirchberg. Aus'm Weerth a. a. O. S. 95, 3.

3) Gefässe von weissem Thon mit aufgemalten Aufschriften:

1686. Blumengefäss bestehend aus einem Hohlringe von 18 cm Durchm.,
auf dem sich ehemals drei 9 cm hohe Blumenvasen befanden,
deren zwei bis auf geringe Reste abgebrochen sind. Die Wan-
dungen der Vasen sind in hellbrauner Farbe mit Bäumchen,
Zweigen und Punkten bemalt. Der an der Innenseite gerun-
dete, an der Aussenseite zweiseitig gebildete, oben und unten
flache Ring trägt auf der Oberseite ebenfalls in brauner Farbe
die nachstehende punktirte Inschrift, welche vorne und hinten
von Zweigen eingefasst ist:

ψ IIXSVPIIRIA ψ ψ ψ DONAVIT ψ ψ IVSTINII ψ

Auf der obern Fläche der Aussenseite, deren untere durch ein
Ornamentband von liegenden Kreuzen ausgefüllt ist, steht in
gleicher Farbe aufgemalt die zweite Inschrift:

Ψ VTI FELX SALVS TIBI DONAVIT VIVAT QVI FIICIT XXXXX Ψ

Fundort: Köln, Rosengasse 1862. Sammlung Pepys, dann Wolff. Abgebildet und beschrieben von Aus'm Weerth, B. Jahrb. LXXI S. 114 ff. Taf. II, 1.

4) Gefässe von Terra sigillata mit weiss aufgemalten Inschriften:

1556. Grosse birnförmige Kanne mit einem Henkel, am Ausguss beschädigt, 29 cm hoch. Auf dem Bauche zwischen einfachen Linien:

B I B I T E O—

Darunter als Abschluss Rankenwerk mit weisser Farbe aufgemalt. Fundort: Andernach, Kirchberg. Aus'm Weerth, B. Jahrb. LXXII S. 94, 1.

3012. Mischkrug, 23 $\frac{1}{2}$ cm hoch. Am Hals ein Ornamentband von weiss aufgemalten Strichen, darunter die Inschrift:

I M P L E) ////

während den Bauch des Gefässes Ranken mit Lotosblättern in aufgelegter Barbotin-Technik umziehen. Fundort: Andernach, Martinsberg.

4395. Mischkrug, 17 $\frac{1}{4}$ cm hoch. Hart unter dem Rande die weiss aufgemalte ziemlich verblasste Inschrift:

I M P L E /~

Darunter eine Verzierung von Ranken und Blüten in Barbotin-technik. Fundort: Remagen.

- A. V. 790. Mischkrug, 22 cm hoch. Auf dem oberen Theil des Bauches die weiss aufgemalte Inschrift:

C O P O I M P L E :::

Darunter eine Verzierung von Barbotinranken- und Blättern. Gefunden 1852 bei Grünthal an der von Xanten nach Rheinberg führenden Strasse. Fiedler, B. Jahrb. XXI S. 57 Taf. I.

22. Mischkrug, 17 cm hoch. Oben unter dem Hals des Gefässes zwischen 2 vertieften Linien die weiss aufgemalte Inschrift:

S I T I O S ∙.

Um den Bauch ein Gewinde von Barbotinranken. Fundort: Köln, Ursulagartenstrasse. Aus der Sammlung Herstatt. Aus'm Weerth, B. Jahrb. LXXI S. 118. Taf. II, 2.

II. Thongefässe mit eingekratzten Inschriften.

- A. V. 801. Kumpige Schale von roth überstrichenem Thon auf Fuss mit gerade aufsteigendem Rande, 15 cm Durchm., auf dem die Inschrift eingekratzt ist:

M A C T E V I R T V E . . .

Aus der Sammlung Merlo. Fundort unbekannt.

108. Flache Schale mit Lotusblättern auf dem Rande; 24 cm Durchm. Im Innern des Bodens ist die Inschrift tief eingeritzt:

V T E R E F E L I X

So ist nämlich zu lesen statt Rilicila wie Kamp a. a. O. Nr. 136, der dieselbe hat abbilden lassen, oder Utilis manux, wie Düntzer (B. Jahrb. XXXV S. 46, 5) vorgeschlagen hat. Sammlung Merlo, dann Herstatt.

813. Schale von Terra sigillata von 13 cm Durchm. mit doppeltem Rande, einem unteren übertragenden und einem oberen gerade aufsteigenden. Auf dem letzteren eingeritzt:

I | \ A R I

Dieselbe Inschrift kehrt auch auf dem Körper der Schale in folgender Form wieder:

I | \ A R I

Fundort: Bonn.

111. Schale von Terra sigillata, 14 cm Durchm., mit der auf dem Rande eingekratzten Inschrift:

P I I R I I G R I N I I

An einer Stelle oben auf dem Rande fünf Einkerbungen |||||, ferner unten in der Wandung

XV / III X

Fundort: Köln. Sammlung Herstatt. Kamp Nr. 133.

109. Schale von Terra sigillata mit senkrecht aufstehendem Rand, 14 cm Durchm. Unter dem Rand eingekratzt:

L VII

1694. Guttus mit seitlichem Ausguss von gelbem Thon, 8 cm hoch. Auf dem oberen braun gestrichenen Theile des Gefässes die eingeritzte Inschrift:

U I I b L U X I M U

Fundort: unbekannt.

1794. Kleiner zweihenkeliger Krug von weissem Thon, 12 $\frac{1}{2}$ cm hoch.
Auf dem Bauch eingeritzt:

I V Q V N D A

Fundort: Köln. Katalog der Sammlung Disch Nr. 2170.

2521. Einhenkeliger stark ausgebauchter Krug von weissem Thon;
Henkel abgebrochen. 25 cm hoch. Unter dem Halsansatz die
eingekratzte Inschrift:

Λ L B Λ N I

Fundort: Andernach, Martinsberg.

2403. Einhenkeliger stark ausgebauchter Krug von weissem Thon,
18 cm hoch. Auf dem Bauch eingeritzt:

L V C I V I (V I

Fundort: Andernach, Martinsberg.

1691. Urne von röthlichem Thon mit zwei kleinen Oesen zum Auf-
hängen, 33 cm hoch. Auf der Wandung die eingekratzte
Aichung:

P V I I I J

Fundort: Andernach.

1692. Urne von weissem Thon mit zwei kleinen Henkeln, 9 cm hoch.
Unter dem einen der Henkel die Inschrift eingekratzt:


† P I I I J

2522. Einhenkeliger Krug von weissem Thon, 21 cm hoch, mit der
eingekratzten unverständlichen Inschrift:

N V B H O I M M I

Fundort: Andernach, Martinsberg.

2866. Trinkbecher von schwarzgefärbtem Thon, 14 $\frac{1}{2}$ cm hoch. Oben
am Halse die Inschrift:

Z E J E I J † D V | C I O | Λ 

Fundort: Köln.

3708. Halsstück eines Trinkbechers von schwarzem Thon, darauf ein-
geritzt:

S E C V

Secu[ndi] oder Secu[ndini]. Fundort: Andernach.

Die übrigen Graffiti auf Gefäßen von Thon, auf welchen
sich zugleich Stempelinschriften finden, werden bei diesen ver-
zeichnet werden.

III. Thonfiguren mit Inschriften.

2904. Viereckige Basis einer Figur, von der die beiden Füße nebst dem Körper eines links neben ihr kauernenden Thieres erhalten sind. Auf der Rückseite in rohen 1 cm hohen Buchstaben:

Λ L F I V

∫ Γ E

Fundort: Köln, Hahnenthor. B. Jahrb. LXXIX, 196.

3257. Viereckige Basis einer Statuette, deren Füße nur erhalten sind, mit der Inschrift auf der Rückseite:

S E R V Λ N

D V S C C Λ Λ

Λ D F O R V M

H O R D I Λ F E

Die letzten Buchstaben der 4. Zeile sind nicht R I, wie B. Jahrb. a. a. O. S. 192 angegeben ist, sondern F E. Fundort: Köln, Hahnenthor.

3258. Viereckige Basis einer Figur mit gekreuzten Füßen und dem Untertheil eines viereckigen Pfeilers zur Seite. Auf der Rückseite die Inschrift:

///L R V Λ M

D V S C C Λ Λ

F E C I T

Fundort: Köln, Hahnenthor. B. Jahrb. a. a. O. S. 192.

1413. Fragmentirte Figur einer sitzenden Fortuna mit Füllhorn in der Linken, 15¹/₂ cm hoch. Hinterkopf, rechter Unterarm und Füße fehlen. Auf der Seitenlehne des Stuhles mit erhabenen Schriftzeichen die Inschrift:

V I C T O R

Fundort: Andernach, Martinsberg. Koenen, B. Jahrb. LXXXVI, S. 176, Taf. VI, 36.

2850. Sitzende Statuette der Fortuna mit anliegendem Gewande und dem Füllhorn in der Linken, 15¹/₂ cm hoch. Auf der Rückseite des Sessels die Inschrift mit 12 mm hohen Buchstaben:

S E R V

Λ N D V S

F E C I T

C C Λ Λ

Fundort: Köln, Hahnenthor. B. Jahrb. a. a. O. S. 192.

2898. Viereckige Basis einer Figur, von der die unter dem Gewande hervorkommenden Füße, sowie zur Linken zwei kleinere Füße einer anderen Figur erhalten sind. Auf der Rückseite die Inschrift:

V I N D E X I // // // //
 C · C · Λ · Λ Λ D C Λ
 N T V N Δ S
 N O V // // Λ S

Fundort: Köln, Hahnenthor. B. Jahrb. a. a. O. S. 187.

2906. Rechteckige Basis mit den Resten einer Figur, von der der linke beschuhte Fuß, das rechte Bein bis zum Knie, nebst einem zur rechten Seite sitzenden zottigen Thiere ohne Kopf erhalten ist, das seine linke Pfote auf den rechten Fuß der Figur gesetzt hat. Auf der Rückseite der Basis die Inschrift mit erhabenen Buchstaben:

V I N D E X · F E
 Λ D · C A N T V N
 // // // // N O V $\frac{\Lambda}{//}$ $\frac{C}{//}$ $\frac{C}{//}$ $\frac{C}{//}$

Fundort: Köln, Hahnenthor. B. Jahrb. a. a. O. S. 188.

2905. Rechteckige Basis mit den Resten einer der vorhergehenden gleichen Darstellung. Auf der Rückseite mit erhabenen Schriftzügen:

V I N D E X · F $\frac{//}{//}$
~~Λ D · C A N~~

Die erhaltenen Buchstaben sind meist durch Abreiben verwischt. Fundort Köln, Hahnenthor. B. Jahrb. a. a. O. S. 188.

4349. Viereckige Basis mit den Resten einer mit einem langen Gewande bekleideten Figur, zu deren linken Seite unten eine Taube (?) dargestellt ist. Auf der Rückseite die Inschrift:

· E C I T A I // //
 · A N T U N // S
 · V Λ S

Fundort: Köln, Hahnenthor.

2900. Fragmentirte Figur einer Victoria mit einer Trophäe in der Linken. Auf dem Rücken neben den Flügeln die Inschrift:

I E C I T I I

Fundort: Köln.

224. (Garthe 34.) Figur der Minerva von rothem Thon, 27 cm hoch, das Gorgoneion auf der Brust, mit der erhobenen Rechten oben den Speer erfassend, mit der Linken den neben ihr auf einem Opferaltar stehenden Schild haltend. Auf der linken Schulter eine sitzende Eule. Auf dem Opferaltar die Inschrift:

S I L V A N I

P E T E O

S E R V S

F I R A C I

E X V O T O

Die Inschrift gibt keinen Sinn und die ganze Figur scheint ein modernes Machwerk zu sein. Fundort unbekannt.

4528. Rechte Hälfte einer kreisrunden Form von 11 cm Durchm. zur Herstellung von Medaillonbildern von röthlichem schwarzbraun gefirnisstem Thon. Auf dem erhaltenen Theile ist Leda aufrecht stehend n. l. dargestellt, wie sie den Schwan liebkosend empfängt. Das Thier hat eben seine Füße auf das vorgeetzte linke Bein gesetzt, während Leda den ihr entgegengestreckten Hals mit der Rechten umfasst. Zu ihren Füßen der geflügelte Cupido, welcher auf Leda zueilt. Unterhalb der Flügel wird der Rest der Inschrift sichtbar: . . . P I D O. Der schmale freie Raum hinter dem Rücken der Figur ist mit der folgenden Inschrift ausgefüllt:

P I M I A N V S F E C I T

welche also den Namen des Verfertigers enthält. Die Lesung ist im Ganzen sicher, mit Ausschluss des ersten Buchstabens, der nicht sehr deutlich zum Ausdruck gelangt ist. Er kann sowohl ein P als auch ein R sein, oder gar ein mit R ligirtes P. Denn es ist unzweifelhaft, dass der Fabrikant PRIMIANVS geheissen hat; er hat also denselben Namen geführt wie derjenige, welcher die von Muellenbach im Rhein. Museum N. F. XLI, 319 f beschriebene, ebenfalls aus Köln stammende Medaillonform gemacht hat, wofern nicht beide mit einander identisch sind. Die bildliche Darstellung des ganzen Medaillons wird von einem 10 mm breiten Rande eingefasst, auf dem ursprünglich eine auf die Darstellung bezügliche Inschrift eingeprägt war. Von derselben sind auf dem erhaltenen Theile noch die nachstehenden Worte zu lesen:

..... M L E D A I V N X S I T A M O S E M

Die Umschrift war metrisch. Denn unschwer erkennt man in den vor dem Untergange geretteten Worten die zweite Hälfte eines Hexameters. Fundort Köln, Aachener Strasse.

3254. Kreisrunde Platte von weissem Thon, in zwei Hälften zerbrochen, 12 $\frac{1}{2}$ cm Durchmesser. Auf derselben erblickt man in Flachrelief links im Hintergrund ein Thor mit zwei hohen

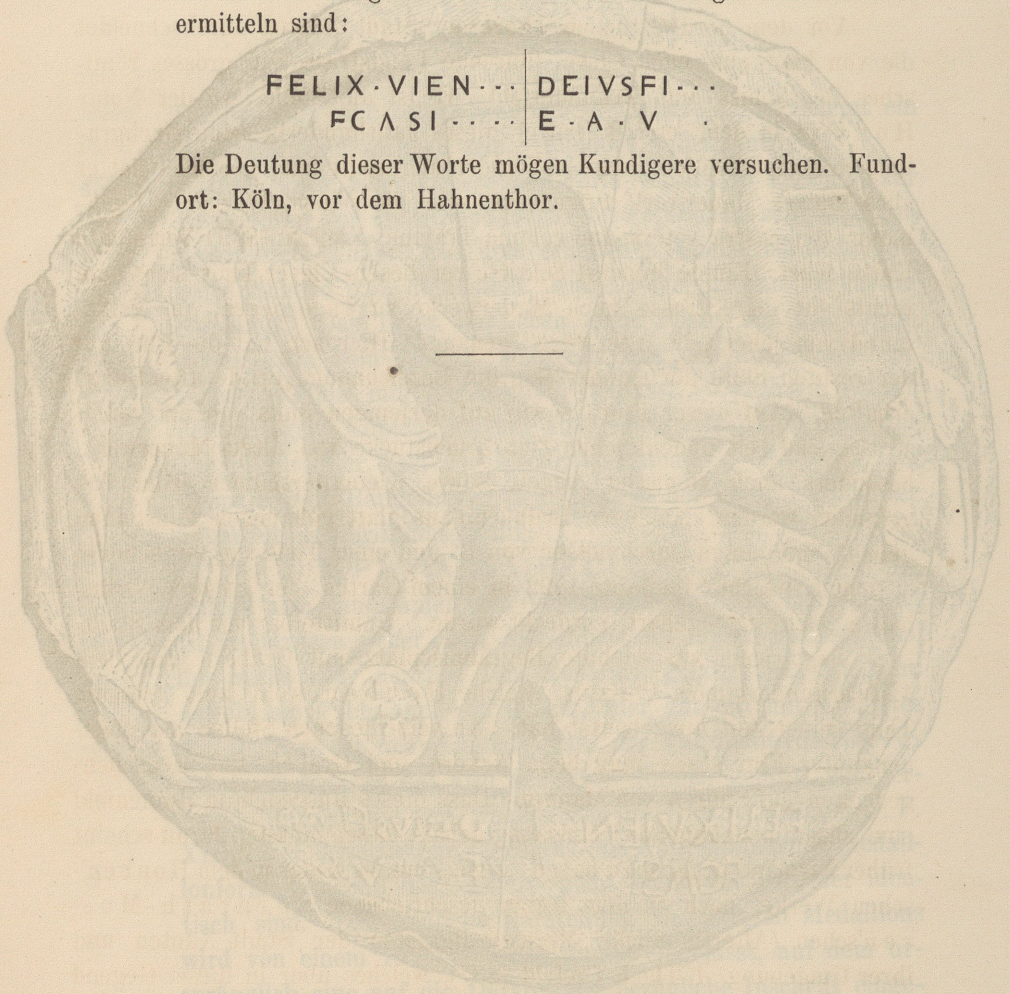


gewölbten Eingängen, davor einen Mann stehend auf einem niedrigen, von zwei Pferden gezogenen Triumphwagen, die ein

Diener führt; zur Seite der Pferde ein dieselben anbellender Hund. Hinter dem Wagen schreitet eine Person mit langem, bis auf die Füße reichenden, flatternden Gewande einher, in der hoch erhobenen Rechten einen Kranz haltend, um ihn dem Triumphirenden aufs Haupt zu setzen. In dem unter der Darstellung befindlichen Abschnitt steht eine sehr undeutlich zum Vorschein gekommene Inschrift, von welcher nur die Worte im Anfange der beiden Zeilen mit einiger Sicherheit zu ermitteln sind:

FELIX·VIEN·...	DEIVSFI·...
FCASI·...	E·A·V·

Die Deutung dieser Worte mögen Kundigere versuchen. Fundort: Köln, vor dem Hahenthor.



nichtigen, von zwei Pferden gezogenen Triumphwagen, die ein gewölbt hinter, davor einen Mann stehend auf einem